

Meiner lieben Frau zugeeignet.

Gefunden.

Gedicht von W. Goethe.

Für eine Singstimme
mit Begleitung
des Pianoforte

komponiert
von

KARL SCHAUSS.

Preis M. 80.

Jede Vervielfältigung ist verboten. Gesetz vom 11. Juni. 1870.

Zu beziehen durch
Karl Schauss

und durch

C. A. KLEMM, Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung.
LEIPZIG. DRESDEN. CHEMNITZ.

Gefunden.

Gedicht von W. v. Goethe.

Karl Schauss.

Gesang. *Andante.* *mf*

Ich ging im Wal - de so

Piano. *pp* *p*

Red. * *Red.* * *Red.* *

für mich hin und nichts zu su - chen, das war mein Sinn. Im

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Schat - ten sah ich ein Blüm - chen stehn, wie Ster - ne leuch - tend, wie

Red. * *Red.* * *Red.*

Äug - lein so schön. Ich wollt' es bre - chen, da sagt es fein: „Soll

rall. *pp*

Red. * *Red.*

a tempo

ich zum Wel - ken ge - bro - - chen sein?"

pp *cresc.*

f

Ich grub's mit al - len Wurz - lein aus, zum

f

Gar - ten trug ich's am hüb - schen Haus und pflanzt es wie - der am

p

stil - len Ort, nun zweigt es im - mer und blüht es fort, nun

rit. *cresc.*

blüht es im - mer fort.

f *a tempo* *p* *rit.* *pp*